

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Thomas-Sönke Kluth (FDP) vom 25.02.13

und Antwort des Senats

Betr.: Stand der Hafeninfrastrukturmaßnahmen „Neubau der Rethebrücke“

In den Sitzungen des Ausschusses Öffentliche Unternehmen am 3. November 2011 und am 1. November 2012 hat die Hamburg Port Authority (HPA) über den Stand und die Planung des Projektes „Neubau der Rethebrücke“ berichtet.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

1. *Wann sollten die Baumaßnahmen für das Projekt mit Stand vom 03.11.2011 beginnen?*
2. *Welche Dauer der Bauzeit war für das Projekt mit Stand vom 03.11.2011 vorgesehen?*
3. *Welcher Fertigstellungstermin war für das Projekt mit Stand vom 03.11.2011 vorgesehen?*
4. *Welche Baukosten waren für das Projekt mit Stand vom 03.11.2011 geplant?*
5. *Wann ist mit den Baumaßnahmen für das Projekt begonnen worden beziehungsweise welcher Baubeginn ist mit Stand von heute vorgesehen?*

geplanter Beginn der Baumaßnahmen	geplante Bauzeit	geplanter Fertigstellungstermin	geplante Baukosten	Baubeginn
Februar 2010	ca. sechs Jahre	Ende 2015	129,3 Mio. €	Februar 2010

6. *Welche konkreten Veränderungen oder Anpassungen bezüglich des Projektes hat es seit dem 3. November 2011 gegeben?*
 - a. *Gab es Änderungen bezüglich der Gesamtkosten?*
Wenn ja, warum und in welcher Höhe? Von welchen Gesamtkosten geht der Senat nach heutigem Stand aus?

Mit der Einführung einer Inflationsanpassung für die HPA-Investitionsprojekte erhöhten sich die Gesamtprojektkosten um 6,3 Millionen Euro auf 135,6 Millionen Euro.

- b. *Gab es Veränderungen bezüglich des Zeitplans?*
Wenn ja, aus welchen konkreten Gründen? Von welcher Bauzeit und von welchem Fertigstellungstermin geht der Senat nach heutigem Stand aus?

Die Bauausführung sowie die Bauabläufe wurden angepasst, um einen größtmöglichen Schutz eines Dükers zu gewährleisten. Es wird nunmehr von einer Bauzeit von circa acht Jahren und einer Gesamtfertigstellung bis Ende 2017 ausgegangen.

c. *Gab es Veränderungen bei der Bauplanung?*

Wenn ja, welche und wer hat diese Veränderungen oder Anpassungen aus welchem konkreten Grund verursacht beziehungsweise veranlasst?

Der Versorgungsdüker der Klappbrücke wird nicht mehr im unterirdischen Bohrverfahren, sondern in offener Bauweise verlegt, um das Baurisiko zu reduzieren. Die Änderung wurde in einer gemeinsam mit der bauausführenden Arbeitsgemeinschaft durchgeführten Risikobewertung beschlossen. Im Übrigen siehe Antwort zu 6. b.